Amerikanische Studien für die biologische Kriegführung

Autor(en): **Gilsi, René**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 36

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Amerikanische Studien für die biologische Kriegführung

Washington, 16. Juli. (UPI) In einer Erklärung der amerik. Armee wird auf die neuesten Fortschritte im Gebiet der biologischen Kriegführung hingewiesen. Man erfährt, daß eine Gruppe von 40 Forschern im Auftrag der amerikanischen Armee an dem Problem arbeitet, neuartige Bakterien oder Viren zu entwickeln, die nicht in der Natur vorkommen. Solche Bakterien werden schon lange als die wichtigste Waffe der biologischen Kriegführung betrachtet. Die Arbeitsgruppe hat bereits Bakterien dieser Art mit vererbbaren Eigenschaften gezüchtet. Vor allem wird bei der Züchtung die Erreichung gewünschter Charakteristika angestrebt, wie hohe giftbildende Fähigkeit und Widerstandsfähigkeit gegen *Antibiotika*.

Das ist des Menschen Ziel und seines Strebens Segen
Und dazu ward ihm, siehe Schiller, der Verstand
Sogleich nutzbringend klug und praktisch anzulegen
Was er im reinen Licht der Wissenschaft erfand